

# *Pfarrbrief*

**Meine Augen haben das Heil  
gesehen ...**



**Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos  
Weihnachten 2019**

# MEINE AUGEN HABEN DAS HEIL GESEHEN ...

*Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!*

Das Redaktionsteam hat „Denn meine Augen haben das Heil gesehen“ als Motto ausgewählt. Es ist ein Satz aus der Ouvertüre des Lukas-Evangeliums. Simeon, ein alter Mann – er wird ein Prophet genannt – hält sich im Tempel in Jerusalem auf. Gottes Geist ruht auf ihm und er ist erfüllt von der Sehnsucht nach dem Messias.

Simeon nimmt das Jesus-Kind in seine Arme und spricht ein Lobgebet, in dem eben dieser Satz vorkommt: „Denn meine Augen haben das Heil gesehen“. Er hat das Kind in den Armen und er spürt, jetzt ist erfüllt, wonach er sich sehnt. Jetzt weiß er, er kann in Frieden aus dieser Welt gehen und dass Christus, der Messias, das Licht der Völker sein werde.

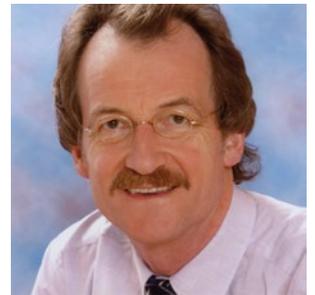
In der Liturgie wird das Gebet des Simeon als Evangelium nach Weihnachten vorgelesen, am „Sonntag der Heiligen Familie“ im Markusjahr. Es kommt aber auch am Fest „Darstellung des Herrn“ vor, am 2. Februar, und jeden Abend beim Stundengebet der Klöster im Nachtgebet.

Weihnachten ist mit Gefühlen aufgeladen und mit großer Sehnsucht verbun-

den. Familienbeziehungen sind aber oft ganz schön schwierig und auch dieser Tag macht davon keine Ausnahme. Eine friedliche Weihnachtsfeier setzt von allen Seiten die Bereitschaft voraus, aufeinander einzugehen. Große Sehnsucht nach Frieden haben Menschen in Kriegsgebieten. Es ist unvorstellbar, was Menschen aushalten müssen und wie ernst und gefährdet Leben ist.

In den liturgischen Texten der Heiligen Nacht wird Frieden verheißen. Menschen schaffen es nicht, in einem Gefüge von Hass und Rache Frieden zu schaffen. Er wird von Gott her geschenkt.

Viele von uns können unter sehr angenehmen Bedingungen leben und trotzdem schleichen sich immer wieder Unzufriedenheiten ein. Wir wünschen einander, dass die Feier des Weihnachtsfestes in den Familien, in den Freundeskreisen und in den kirchlichen Liturgien uns den Frieden von Gott her und die Freude über das Heil schenkt.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Peter Hausberger'.

*Pfarrer Peter Hausberger*

# AUS UNSEREM PFARRELEBEN



*Sehr geehrte und liebe Pfarrangehörige!*



„Weil sie nicht den Mut haben, mit der Welt zu sein, glauben sie mit Gott zu sein. Weil sie nicht den Mut haben, sich von der Welt in die Pflicht nehmen zu lassen bei den Optionen für die Menschheit, glauben sie für Gott zu kämpfen. Weil sie niemand lieben, glauben sie Gott zu lieben.“ – Eine indigene Teilnehmerin hat am Ende der Amazoniensynode (Pegy) diese drastischen Worte gefunden. Für jene Leute, die zu Papst Franziskus in Gegnerschaft stehen, wenn er neue Wege für eine synodale, zuhörende Kirche und für eine ganzheitliche Ökologie sucht. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Prof. Dr. Paulo Suess, Generalsekretär des Indigenen-Missionsrates und Berater des Papstes, sowie der brasilianische EB Roque Paloschi, Präsident des Missionsrates, berichteten bei der „Nachsynodalen Tagung“ in St. Virgil (30./31.10.2019) über die Amazoniensynode. – Ich durfte an dieser Tagung teilnehmen.

Paulo Suess vertrat die Auffassung, Papst Johannes XXIII habe durch das Konzil die Fenster der Kirche geöffnet, Papst Franziskus die Türen aufgestoßen, nicht *nur* durch die Amazonassynode,

sondern durch seinen erdgebundenen Stil. Und weiter: Es gäbe einen Seitenwechsel auf dem kirchlichen Spielfeld. Wer das nicht verstanden habe, schieße Eigentore.

Warum ist ein neuer Weg in der Glaubensverkündigung notwendig? – Die Kirche muss Anwalt für die indigenen Völker sein, die unter Menschenhandel, Gewalt, Ungerechtigkeit, Vergewaltigung und Landraub leiden. Daher bedarf es einer neuen Ökologie und Ökonomie, damit mehr Gerechtigkeit passiert. Die kirchlichen Strukturen müssen das mittragen und neue Wege zu einer pastoralen Präsenz **im Wort und Sakrament** finden. Denn die Gefahr, dass Indigene Sekten und Drogen überlassen werden, ist groß. – Die Lunge der Welt, Amazonien (so Paulo Suess), sei an einer Lungenentzündung erkrankt, und damit sei die gesamte Welt bedroht.

Die Synode ist der Anfang eines neuen kirchlichen Weges, der vielleicht gelingen kann. Ich hoffe das sehr. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete und friedvolle Weihnacht sowie ein gesundes neues Jahr 2020!

*Kurt Dieplinger*  
*Obmann des Pfarrgemeinderates*



## DAS WORT GOTTES FEIERN

Seit einigen Jahrzehnten wird in vielen Kirchen einmal im Jahr ein ökumenischer Bibelsonntag gefeiert. Papst Franziskus führt nun mit Bezug auf die vielen Einzelinitiativen den „Sonntag des Wortes Gottes“ für die gesamte Kirche ein und zwar jeweils am dritten Sonntag im Jahreskreis; **im kommenden Jahr ist dies der 26. Jänner.**

Von Anfang an gab es die Frage, ob ein eigener Bibelsonntag nötig sei. Ein Bibelsonntag unterscheidet sich jedoch von den anderen Sonntagen dadurch, dass er die Bibel als das alle Christinnen und Christen verbindende Buch ins Bewusstsein rückt. Und so, wie wir am Fronleichnamfest unserer Freude am „Tisch des Brotes“ Ausdruck verleihen, können wir am Sonntag des Wortes Gottes unsere Freude über den

„Tisch des Wortes“ in den Mittelpunkt stellen. Denn: „Die Kirche hat die Heiligen Schriften immer verehrt wie den Herrenleib selbst, weil sie, vor allem in der heiligen Liturgie, vom Tisch des Wortes Gottes wie des Leibes Christi ohne Unterlass das Brot des Lebens nimmt und den Gläubigen reicht“ (II. Vatikanisches Konzil, Dei Verbum, 21).

„Die Feier des Sonntags des Wortes Gottes ist von ökumenischer Bedeutung, denn die Heilige Schrift zeigt denen, die auf sie hören, den Weg, der beschritten werden muss, um zu einer authentischen und soliden Einheit zu gelangen“, schreibt Franziskus. Daher habe er den Termin in bewusste Nähe zur „Weltgebetswoche für die Einheit der Christen“ gelegt. Ebenso passt die Nähe zum „Tag des Judentums“

gut, soll doch der Sonntag des Wortes Gottes auch die Verbindung zu unseren „älteren“ Schwestern und Brüdern stärken.

Bei den Gottesdiensten am Wort-Gottes-Sonntag soll die Bibel feierlich „enthronisiert“ werden, wie beispielsweise in der Kapelle des Ökumenischen Rats der Kirchen in Genf (Foto). Nicht nach den Lesungen weglegen, sondern für alle gut sichtbar präsent halten – eine schöne Geste wohl auch für alle anderen Gottesdienste im Jahr.

*Robert Luckmann*

# KRIPPENGANG

## DRINGENDER HILFERUF AUS DEM LIBANON

In der Zeit vom 21. bis 31. Oktober hatte ich die Möglichkeit, den Libanon – eines von vier Schwerpunktländern, in denen das Hilfswerk Initiative Christlicher Orient (ICO) derzeit tätig ist, zu besuchen. Die ICO ist ein von der österreichischen katholischen Bischofskonferenz und von staatlicher Seite anerkannter Verein zur Förderung der Information über die Christen im Orient und zu deren Unterstützung. Nähere Informationen über die Tätigkeit der ICO finden Sie unter [www.christlicher-orient.at](http://www.christlicher-orient.at).

Diese Projektreise erfolgte unter sehr erschwerten Umständen, denn nur wenige Tage vor meiner Ankunft im Land hatten die Pläne der Regierung für diverse Steuer- und Abgabenerhöhungen massive Proteste der Bevölkerung ausgelöst. Für uns von der ICO kamen diese Ereignisse nicht wirklich überraschend, wurden wir doch von unseren diversen lokalen Projektpartnern immer wieder auf die desolante soziale Lage und die mangelnden Zukunftsperspektiven besonders der Jungen hingewiesen. Immer wieder wurde betont, dass es aufgrund dieser Situation irgendwann einmal zur Explosion kommen müsse. Und genau das ist jetzt passiert. Die aktuellen Ereignisse unterstreichen die Dringlichkeit aller Un-

terstützungsmaßnahmen, wie sie etwa auch die ICO immer wieder zu leisten versucht.

Während meines gesamten Aufenthaltes war das öffentliche Leben praktisch vollständig zum Erliegen gekommen. Alle Banken, Schulen und Universitäten waren geschlossen und alle Hauptverkehrsadern im Land wurden von tausenden Demonstranten an vielen Orten rund um die Uhr blockiert, sodass jede Fortbewegung im Land sehr erschwert wurde. Zwar ist inzwischen bereits die gesamte Regierung aufgrund des Drucks der Straße zurückgetreten, aber den Demonstranten reicht das nicht, weshalb die Proteste immer noch andauern. Glücklicherweise sind diese bisher überwiegend friedlich geblieben, jedoch belastet diese Situation das Land, das als eines der am meisten verschuldeten der Welt gilt, ungemein.

Ein besonders wichtiges Anliegen, das während meines Aufenthaltes im Libanon an mich herangetragen wurde, ist die dringend nötige Renovierung des Kindergartens im Haus St. Vinzenz der Schwestern von Besançon in der Ortschaft Baskinta im Libanonengebirge. Hier gilt es, neues Mobiliar, Material und Spielgeräte anzuschaffen, die sich die



Schwestern ohne Hilfe von außen nicht leisten können. Die junge und dynamische Oberin des Hauses, Sr. Marie Harika, hofft sehr auf Unterstützung aus Österreich. Bitte helfen Sie mit, dass ihr Traum in Erfüllung geht und die kleinsten der ihr anvertrauten Kinder bald bessere Bedingungen für das Spielen und Lernen vorfinden mögen. Im Namen der ICO, aber auch im Namen der Schwestern und Kinder in Baskinta danke ich Ihnen von Herzen für jede Unterstützung!

*Stefan Maier  
Projektkoordinator der ICO*

# MEINE AUGEN HABEN DAS HEIL GEGESEHEN ...

Im Advent, wenn es immer dunkler wird, wächst die Sehnsucht nach Licht. Menschen und Geschäfte wetteifern um die ausgefallenste Dekoration. Aus der dunklen, stillen Zeit wird zunehmend eine laute, extrem helle Zeit. Doch die tiefere Sehnsucht nach Licht bleibt, nach lebendigem Licht, nach Licht, welches das Herz erwärmt.

„Meine Augen haben das Heil gesehen“...

Diese Worte aus dem Evangelium nach Lukas (Lukas 2, 30-31) haben für mich heuer eine besondere Bedeutung bekommen.

Ich musste mich heuer plötzlich einer Augenoperation unterziehen. Das Sehen hat eine völlig neue Bedeutung für mich bekommen. In dieser Zeit habe ich gespürt, was es heißt, „das Heil zu sehen“. Das Heil, das Jesus uns mit seinem „In-die-Welt-Kommen“ gebracht hat und das bis heute fortwirkt.

Zu spüren, egal was passiert, es ist jemand da, der „heil macht“ bzw. die inneren Augen öffnet für neue Wege, wenn alte verschüttet werden.

Jesus – das Heil der Welt – ist auf die Welt gekommen und hat den Menschen damit Hoffnung ge-



bracht, dass es besser wird. Aus der Liebe, die Jesus in die Welt gebracht hat, ist Kraft entstanden und Energie, die Welt zu verbessern. Viele folgen den Spuren Jesu bis heute. Sie bringen Licht und Heil in das Leben ihrer Mitmenschen.

So habe ich gespürt, was es heißt, das „Heil zu sehen“, auch wenn das Sehen mit den Augen vielleicht einmal verloren geht: So lange es Menschen gibt, die Licht, Wärme und Hoffnung in die Welt tragen, ist Vieles zu ertragen und

das Leben geht (anders) weiter. Es tun sich neue Türen auf, Unerwartetes geschieht. Im Advent, in dieser stillen, dunklen Zeit, in der man manches nicht sieht, weil es immer dunkler wird, geht plötzlich in der tiefsten Dunkelheit unerwartet ein tröstliches Licht auf, wenn man bereit ist, die inneren Augen zu öffnen. Ich wünsche Ihnen einen lichtvollen Advent!

*Lydia Sturm*

# PAPST FRANZISKUS FORDERT ZU MUT UND ENTSCLOSSENHEIT AUF

**Papst Franziskus würdigt ein Projekt, das in unserer Pfarre seinen Ausgang nahm, und fordert zu Mut und Entschlossenheit auf**

Papst Franziskus hat im Rahmen einer Privataudienz unserem Pfarrmitglied und Präsidenten des Syrischen Institutes Salzburg, Prof. Dr. Peter A. Bruck, die Aufforderung mitgegeben, dass Kirchen, Universität und Gemeinden mit Mut und Entschlossenheit das Projekt der Syrischen Studien und des Erhalts und der Weitergabe der Aramäischen Sprache verfolgen und wies darauf hin, dass dieses Jahrtausendprojekt für die ganze christliche Kultur und die Zukunft Europas von Bedeutung sein kann.

## **Studiengang in Syrischer Theologie an Universität Salzburg**

Die Universität Salzburg hat seit 2013 einen bahnbrechenden Universitätslehrgang „Master of Arts in Syriac Theology“ unter Leitung von Prof. Dr. Aho Shemunkasho eingerichtet. Erstmals in der Geschichte werden damit die Sprache, Glaubensinhalte und Liturgien der auf die urchristlichen



Gemeinde unmittelbar zurückgehenden Tradition an einer öffentlichen Universität umfassend gelehrt.

## **Christen müssen ihre Wurzeln kennen und besonders pflegen**

„Der Erhalt und die Weitergabe der aramäischen Sprache und christlichen Spiritualität der Syrer hat in den Worten von Papst Franziskus eine für die Weltkirche zukunftsweisende Bedeutung“, berichtet Prof. Bruck vom Gespräch mit dem Papst. Christen müssten ihre Wurzeln kennen und besonders pflegen, um den Herausforderungen der modernen Welt positiv begegnen zu können, so der Papst.

## **Studierendenhaus Beth Suryoye mit Unterstützung der Pfarre betrieben**

Prof. Bruck konnte Papst Franziskus auch von der Errichtung des Studierendenhauses Beth Suryoye berichten, in dem die Studierenden der Syrischen Theologie eine kirchliche Gemeinschaft bilden und eine eigene Kapelle für Gebet und Gottesdiensten haben. Das Studierendenhaus wird von einem Verein der Syrisch-Orthodoxen Kirche mit Unterstützung des Syrischen Institutes Salzburgs und unserer Pfarre Leopoldskron-Moos betrieben.

*Robert Luckmann*



## GITARRENKONZERT DUO K2

Samstag, 9. November 2019: Das Duo K2 mit Reinhold Kletzander und Ingo Kronreif, das vor kurzem sein zehnjähriges Jubiläum feierte, trat heuer zum sechsten Mal in unserer Pfarre auf. Bei diesem Konzert war der Besucherandrang so groß, dass zusätzliche Sitzgelegenheiten nötig wurden.

Im ersten Teil des Konzertes spannte sich der musikalische Bogen von Spanien über die USA bis nach Argentinien. Nach Knabereien und Getränken während der Pause ging es weiter mit Instrumentalstücken und Liedern aus Schottland und Irland.

Reinhold und Ingo ließen nicht nur ihre Gitarren, sondern auch

eine Tin Whistle (eine irische Flöte) und eine Bohdrán (eine irische Rahmentrommel) erklingen und erklärten den Inhalt des jeweiligen Liedes ausgesprochen unterhaltsam und humorvoll.

Die Lieder beschrieben die Schönheit der schottischen Landschaft, das Heimweh der Iren, die wegen einer Hungersnot im 19. Jahrhundert in die USA ausgewandert waren, und den Stolz der Schotten, den englischen Feind – wenn auch nur in der eigenen Phantasie – in einer Schlacht ruhmvoll geschlagen zu haben. Als die beiden Musiker sich nach dem Lied vom Gerstenkorn auf der Bühne einen Schluck Whisky gönnten,

war schon fast so etwas wie Pubstimmung zu spüren, es wurde geklatscht und mitgesungen und natürlich gab es Zugaben.

Danke lieber Reinhold und lieber Ingo für diesen gelungenen Abend.

*Brigitte Krenn &  
Rita Hartl*

# EISKRISTALLE

Eiskristalle an der Fensterscheibe, diese  
bizarren Kunstwerke,  
sind Zeugen der Kälte.

Die Kälte, die in den Körper tief  
hineinkriecht.

Der Schmerz an Händen und Füßen, kein  
Schutz, kein Platz sich zu wärmen und  
geborgen zu fühlen.

Das Leid der Einsamkeit schleicht sich ein,  
Traurigkeit macht sich breit.  
Der Wind tut sein Übriges.

**Wie kann es Weihnacht werden?**



Eiskristalle an der Fensterscheibe, die sich  
zu bizarren Kunstwerken verbinden, denen  
der Schein der flackernden Kerze Leben  
einhaucht.

Die Küche eingetaucht in dieses  
eigenwillige, glitzernde, weiche Licht.  
Duftwolken hängen in der Luft, Wolken aus  
Zucker und Zimt, Kardamon und Orange.  
Der Weihrauch tut sein Übriges.

**Nun kann es Weihnacht werden.  
Es liegt an mir und dir.**





## JA IM TUN

JA sagen allein reicht nicht.  
Erst die TAT macht mein JA zu einem JA.  
Mein Wort bekommt erst dann Gewicht,  
wenn es im Tun zum Ausdruck kommt.

Zu sagen „Ich glaube an Gott“ genügt nicht,  
ich muss meinen Glauben auch leben.

Zu sagen „Ich liebe dich“ genügt nicht,  
ich muss die Liebe auch leben.

Ein JA allein reicht nicht!  
Die eigentliche Entscheidung fällt im Tun.

*Christine Gruber-Reichinger*

# IN MOOS, DA IST WAS LOS

Die Pfarre Leopoldskron-Moos ist sehr lebendig und das Leben in und um Kirche und Pfarrhof sehr bunt. So hat sich seit der Herausgabe des letzten Pfarrbriefes wieder so einiges getan, worüber wir uns freuen und wofür wir dankbar sind.



# CHRONIK

## GETRAUT HABEN SICH

**Sa 21.09.2019**

Julia Hrabe ∞ Daniel Wanko



## GETAUFT WURDEN

**Sa 05.10.2019**

Samuel Alexander Kurz-Thurn-Goldenstein & Louisa Egner-Schober

---

**Sa 12.10.2019**

Niklas Schwarz

---

**Sa 26.10.2019**

Emil Martin Strauß-Kunnert

## UNS VORAUSGEGANGEN SIND

**Di 22.10.2019**

Herbert Schliesselberger

---

**Mo 28.10.2019**

Josefine Ehgartner

---

**Di 05.11.2019**

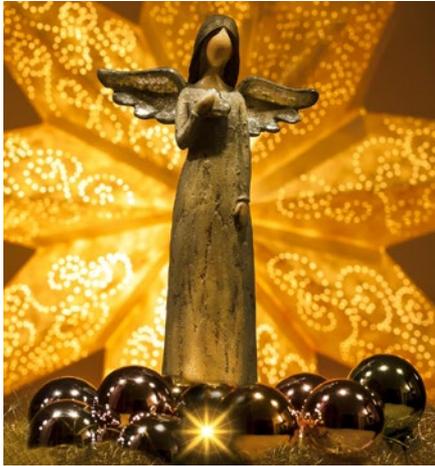
Wolfgang Florian Kolar

---

**Mo 11.11.2019**

Margareta Sturm

# STERNSINGERAKTION 2020



Wie jedes Jahr sind wieder viele motivierte und sehr engagierte Kinder mit Begleitung bei uns in der Pfarre unterwegs. Da unsere Gemeinde sehr groß ist und immer weiter wächst, ist es leider nicht möglich, wirklich jeden einzelnen Haushalt zu besuchen. Daher gibt es heuer erstmals die Möglichkeit, am Freitag **03.01.2020 um 16.00 Uhr** in die Kirche zu einer Andacht mit den

Sternsängern zu kommen. Nach dieser Andacht werden die Aufkleber für die Türen und kleine Säckchen mit Weihrauch und Kreide zur Verfügung gestellt, um den Segen mit nach Hause nehmen zu können.

Am **06.01.2020** findet wie immer unser Gottesdienst mit den Sternsinger-Kindern statt.

Wir freuen uns sehr über euren zahlreichen Besuch bei unseren Feiern.

Die Spendenaktion ist heuer für Modellprojekte im Mukuru-Slum in Nairobi.

Rund 60% der Einwohner/innen Nairobis leben in Slums. Im Mukuru-Slum leben rund 700.000 Menschen auf engstem Raum. Die Hütten bieten kaum Schutz gegen Hitze und Regen. Fehlende Toiletten, Kanalisation und Müllbeseitigung verursachen Krankheiten. Es fehlt an Gesund-

heitsversorgung, Schulbildung und Jobs. Kinder leiden besonders an der Armut. 60.000 leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Unterstützung durch ihre Familien. Ein Schulbesuch und eine Ausbildung, um ihre zukünftige Existenz zu sichern, bleibt für viele ein unerfüllter Traum. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln. Die beiden Sternsingerprojekte MPC (Mukuru Promotion Centre) und MSDP (Mukuru Slums Development Projects) stärken genau das: Kinder, Jugendliche und Eltern so zu befähigen, dass sie ein menschenwürdiges Leben führen können.

*Für die Organisation der Sternsingeraktion: Martha Hager & Lydia Sturm*

## Friedenslicht von Betlehem 2019

Auch heuer bieten wir in der Weihnachtszeit, **ab dem 24. Dezember**, Kerzen an, mit denen Sie das „Friedenslicht von Betlehem“ nach Hause bringen können.

10 % des Umsatzes (von den von uns bestellten Kerzen) kommt der Aktion von Herrn Pfarrer Peter Kliegel, Osorno, Chile zugute. Er ist ein katholischer Pfarrer, der mit Slumbewohnern nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ die Maximilian-Kolbe-Siedlung in Osorno mit Häusern, Schulen, Kirchen und Jugenddörfern als Unterkunft für Schüler während der Woche gebaut hat.

# MARTINSFEST 2019



Viele Familien sind am Sonntag, dem 10. November zu unserem Martinsfest in die Kirche gekommen. Sehr stimmungsvoll wurde die Geschichte des Hl. Martin mittels Schatten-Theater erzählt.

Beim Laternenzug zum Musikerheim ritt uns Martin auf seinem weißen Pferd voran.

Ein großes Dankeschön den Erstkommunionkindern, die sich am Samstag Nachmittag im Pfarrhof trafen und die Kipferl

gebacken haben. Diese wurden am Ende unserer Feier, vor dem Musikerheim geteilt und wir ließen sie uns bei einer Tasse warmen Tees gut schmecken.

Danke an alle, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben!

*Elisabeth Prenninger*

Ihre Fotografin  
in Leopoldskron-Moos

## SARA BUBNA

— photography —

Hochzeiten, Taufen, Babybauchshooting, Neugeborenenfotos, Portraits, Passfotos  
Kinder- und Familienfotos, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Eventreportagen

Ein Fotoshooting für die schönsten Erinnerungen in Ihrem Leben  
Für Ihre Liebsten auch als Geschenkgutschein erhältlich  
Ich wünsche Ihnen eine schöne und ruhige Weihnachtszeit



Terminvereinbarung unter Tel.: 0650 4100404 oder [photos@sarabubna.com](mailto:photos@sarabubna.com)

Firmianstrasse 26, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden

[www.sarabubna.com](http://www.sarabubna.com)

# TAUFPRIESTER VON MOOS MICHAEL CZERNY SJ WIRD KARDINAL

Pfarrmitglied übergibt vor Beginn der Amazonas-Synode Papst Buch von Bischof Kräutler



Im Juni 1993 taufte der Jesuitenpater Michael Czerny SJ in unserer Pfarrkirche Kordian Bruck. Am 5. Oktober 2020 ernannte Papst Franziskus Michael Czerny zum Kardinal. Mit dabei waren auch die Eltern von Kordian, Dr. Hania Fedorowicz und Prof. Dr. Peter A. Bruck.

Pater Czerny hat zur Zeit seines Besuchs in Moos in Lateinamerika gearbeitet, danach hat er in Afrika die Jesuitenmission für AIDS-Kranke und das Unterstützungsnetzwerk für ausgegrenzte Menschen aufgebaut. Die letzten 12 Jahre arbeitete er im Vatikan als „Sekretär für MigrantInnen und Flüchtlinge“.

Papst Franziskus weihte Michael Czerny am 4. Oktober zum Bi-

schof. Bei der nachfolgenden Privataudienz übergab unser Pfarrmitglied Hania Fedorowicz dem Papst das jüngste Buch des österreichischen Bischofs Erwin Kräutler „Erneuerung Jetzt“ zur Kirchenreform und sprach die Notwendigkeit der Änderung des Status der Frau in der Kirche direkt an.

Der Papst verwies auf die zwei Tage später beginnende Amazonas-Synode zur seelsorgerlichen und ökologischen Neuausrichtung der Kirche. Kardinal Czerny SJ bereitet die Synode vor. Eine Rückkehr von Kardinal Czerny nach Moos ist für das Frühjahr 2020 geplant.

*Peter Bruck*



**FAIR  
schenk  
mich!**

**EZA**

## COFFEE FOR FUTURE

GEMEINSAM FÜR KLIMASCHUTZ UND FAIREN HANDEL

Der neue COFFEE FOR FUTURE verbindet biofairen Arabica Hochlandkaffee von Kleinbauerngenossenschaften in Mexiko und Uganda mit zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen, die aus einer EZA-Klimaschutzprämie finanziert werden. Damit erweitern wir unser biofares Kaffeesortiment und fordern eine mutige Klimapolitik! CO<sub>2</sub>-neutral geröstet und aluminiumfrei verpackt – so macht Schenken Sinn!

**WELTLADEN SALZBURG-GNEIS**

Berchtesgadnerstr. 72  
Montag-Freitag 9-18 Uhr  
Adventsamstage 9-17 Uhr  
[www.weltladen.at](http://www.weltladen.at)



# DENKSPORT

## A) Was ist gemeint? Die gesuchten Begriffe enthalten jeweils einen gleichen Wortteil:

1. Ein würziges Weihnachtsgebäck
2. Ein Märchen der Gebrüder Grimm
3. Ein schnelles Phänomen am Nachthimmel
4. Ein astrologischer Begriff
5. Ein besonders wertschätzender Kosename
6. Ein asiatisches Gewürz
7. Ein großer, verkehrsreicher Platz in Wien
8. Eine meist von Kindern ausgeführte Tradition um den 6. Jänner
9. Ein anderer Name für „Astronom“
10. Eine Zeit, in der etwas Weltbewegendes passiert
11. Ein traditioneller Christbaumschmuck
12. Ein alter Name für die Hl. Maria

## B) Bist du bibelfest?

1. Wo steht die Geschichte von der Geburt Jesu?
2. Wie hieß der Vater von Johannes dem Täufer?
3. Wie beginnt das Evangelium nach Johannes?
4. Wen heilte Jesus in Kafarnaum vom Fieber?
5. Wo steht das Gleichnis vom Schatz und von der Perle?
6. Aus wie vielen Kapiteln besteht die Apostelgeschichte?



Auf Lösung:  
(A) 1. Zimtstern, 2. Sternalter, 3. Sternschnuppe, 4. Sternzeichen, 5. Augenstern, 6. Sternanis, 7. Praterstern, 8. Sternsingen, 9. Sterndeuter, 10. Sternstunde, 11. Strohstern, 12. Meerstern.  
(B) 1. Lk 2, 2. Zacharias, 3. Im Anfang war das Wort, 4. Die Schwiegermutter des Petrus (Mk 1,29-31), 5. Mt 13,44-46, 6. 28.

# TERMINE

**Mi 11.12.2019, 16.30 Uhr**

Sternsingerprobe

---

**Fr 13.12.2019, 06.00 Uhr**

Rorate, anschl. Frühstück

---

**Sa 14.12.2019, 16.30 Uhr**

MinistrantInnen-Probe

---

**Di 17.12.2019, 14.00 Uhr**

Rosenkranzgebet, Wortgottesfeier, anschl.  
Kaffeetisch – Treffen mit den Wohnviertel-  
Sozialkreis-HelferInnen

---

**Fr 20.12.2019, 06.00 Uhr**

Rorate, anschl. Frühstück

---

## HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

**Di 24.12.2019**

**16.00 Uhr** Kinderkrippenfeier, anschl.

„Weihnachtsblasen“

**23.00 Uhr** Christmette

**Mi 25.12.2019**

**09.30 Uhr** Eucharistiefeier

---

**Do 26.12.2019, 09.30 Uhr**

Eucharistiefeier

---

**Sa 28.12.2019, 18.00 Uhr**

Eucharistiefeier

---

**So 29.12.2019, 09.30 Uhr**

Wortgottesfeier

---

**Di 31.12.2019, 17.00 Uhr**

Jahresschlussfeier

**Mi 01.01.2020, 09.30 Uhr**

Eucharistiefeier

---

Vom **02.01-04.01.2020** sind unsere Sternsinger in der Pfarre unterwegs.

---

**Fr 03.01.2020, 16.00 Uhr**

Andacht mit den Sternsängern

---

**Mo 06.01.2020, 09.30 Uhr**

Sternsingermesse, anschl. gemeinsame Jause für die Sternsinger

---

**Fr 17.01.2020**

Tag des Judentums: Christinnen und Christen bekennen sich zu ihrer Wurzel

---

**Sa 18.01.2020-25.01.2020**

Weltgebetswoche für die Einheit der Christenheit

---

**Fr 24.01.2020, 18.00 Uhr**

Ökumenischer Stadtgottesdienst in der Stiftskirche St. Peter

---

**Sa 25.01.2020, 18.00 Uhr**

Ökumenische Wortgottesfeier gemeinsam mit Studierenden des Beth Suryoye zum Sonntag des Wortes Gottes, anschließend Agape mit Informationen rund um die syrischen Studien in Salzburg

---

**26.01.2020, 09.30 Uhr**

Sonntag des Wortes Gottes

**Impressum:** Medieninhaberin, Herausgeberin, Redaktion: röm.-kath. Pfarre „Mariahilf“, Leopoldskron-Moos, Redaktion: Michaela Luckmann, Johanna Bachinger, E-Mail: pfarre.leopoldskron@pfarre.kirchen.net, www.pfarre-leopoldskron-moos.net, Layout: Barbara Luckmann, Alle: Moosstr. 73, 5020 Salzburg, Tel: 0662 8047 8060 - 10 (Büro). Die nächste Ausgabe erscheint Ostern 2020, Herstellerin: Hausdruckerei der Erzdiözese Salzburg, Bilder, sofern nicht anders angegeben: Ewald Brandner, Martina Kapeller, Elisabeth Prenninger und Manuela Wolf.

# Mösler Advent- fenster

Erleben Sie Besinnlichkeit, Geborgenheit, eine beschauliche, besondere halbe Stunde bei unseren „**Mösler Adventfenstern**“. Dabei können Sie gemeinsam mit Freunden und Bekannten der Hektik der Adventzeit entfliehen.

Haben auch Sie Lust und Muße, ein Adventfenster im nächsten Jahr zu gestalten?

Dann melden Sie sich bitte bei: Karin Mayrhofer, 0664/4002302 oder Manuela Wolf, 0664/1207575 vom Salzburger Bildungswerk Leopoldskron-Moos.

**Wir würden uns sehr freuen und wünschen Ihnen eine besinnliche Zeit!**

## VERANSTALTUNGEN

**So 08.12.2019, 18.30 Uhr**

Adventfenster, Fam. Mayrhofer,  
Hammerauer Str. 68

---

**Mo 16.12.2019, Uhr 18.00**

Adventfenster, Volksschule

---

**Mi 18.12.2019, 18.30 Uhr**

Adventfenster, Hotel-Pension Frauenschuh,  
Gsengerweg 1a

---

**Di 14.01.2010, 19.30 Uhr**

KBW: Elternwerkstatt, „Erziehungs-Erste-  
Hilfe-Box“

---

**Sa 25.01.2020, 20.00 Uhr**

Pfarrball St. Paul, Motto: „Opernball“,  
Einlass: 19.00 Uhr

**Sa 01.02.2020, 14.30-17.00 Uhr**

Kinderfasching St. Paul

---

**So 23.02.2020, 12.00-18.00 Uhr**

Kinderfasching Musikerheim

---

**Sa 14.03.2020, 15.00 Uhr**

KBW: Exkursion in die Bibelwelt

---

**So 15.03.2020, 09.30 Uhr**

Gottesdienst der Kameradschaft mit Bläsern,  
anschl. Totengedenken, Generalversamm-  
lung



# Guter Geschmack ist Teil unserer Kultur.

Die heimische Gastronomie ist eine wichtige Bereicherung für Gesellschaft und Wirtschaft. Deshalb fördern wir Österreichs Gastronomie – vom Gasthaus bis zum Haubenlokal. So stärken wir die Region und erhalten die kulturelle Vielfalt Österreichs. [salzburg.raiffeisen.at](https://salzburg.raiffeisen.at)